

# Wältsch

Autor(en): **Rogivue-Waser, Emmy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **21 (1959-1960)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-187980>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Saint-Saphorin (Lavaux)  
(Office du Tourisme du Canton de Vaud)

## **Wältsch**

*Wältsch — es Wort voll Glanz und Sune,  
Grad wie Sunntig lueget s dry.  
s tönt is wien en Zauberbrune:  
Süffige Wattländerwy!*

*Wältsch — i ha mi mängsmal psune —  
Wo liit ächt de goldig Schy,  
Won is s Herz im Sturm hät ggune,  
Simer erscht im Wältsche gsy?*

*Wältsche Geischt und wältsche Charmel!  
Ha dr na wie i dr säbe  
Rytschuelmusik, wo so warm*

*Mir im Bluet tönt, süess wie s Läbe . . .  
Wie d mer s Heiweh ine träischt:  
Wältsche Charme und wältsche Geischt!*